SACHSEN. LAND VON WELT.

Jahreshöhepunkte in Sachsen 2025

Pressemappe der Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH

Stadthalle Chenitz – Die Kulturhauptstadt Europas 2025 und zieht alle Blicke auf sich © Ernesto Uhlmann

Herzlich Willkommen in Sachsen!

Kunst und Musik, Museen und Ausstellungen - Sachsen ist mit seiner über 1.000-jährigen Kulturgeschichte und -landschaft ein beliebtes Reiseziel. Auch 2025 und darüber hinaus gibt es Reiseanlässe, die einladen, Sachsen zu entdecken.

Eine facettenreiche Kunst-, Musik- und Architekturlandschaft, Kunsthandwerk, UNESCO-Welterbestätten und Europas Kulturhauptstadt 2025: Sachsen ist Deutschlands Kulturreiseziel Nummer 1. Nirgendwo begegnet einem flächendeckend so viel Kunst und Kultur wie in Sachsen – Ein Erlebnis mit Wow-Effekt.

In unserer Pressemappe 2025 möchten wir auf Chemnitz als Europas Kulturhauptstadt 2025 und die Kulturhauptstadtregion einstimmen, das zu über 1000 Veranstaltungen in der Stadt und in Teilen des Erzgebirges und Zwickauer Landes einlädt. Wir stellen Ihnen die kulturellen Jahreshöhepunkte sowie weitere Urlaubsthemen in Sachsen vor. Wir wünschen viel Freude beim Lesen und Inspiration für Ihre Berichterstattung. Noch mehr Anregungen sowied die Anmeldung für den Presseverteiler finden Sie auf www.sachsen-tourismus.de/presse.

Für Interviews, Recherchewünsche und die Planung, Organisation und Durchführung individueller Pressereisen setzen Sie sich gern mit uns in Verbindung:

Leiterin Unternehmenskommunikation, Ines Nebelung, Tel.: +49 351-4917025,
nebelung.tmgs@sachsen-tour.de, www.sachsen-tourismus.de

Jahreshöhepunkte in Sachsen 2025

Viele Reiseanlässe für Urlaub in Sachsen 2025

Wussten Sie, dass das erst 2024 in Dresden eröffnete Archiv der Avantgarden Egidio Marzona (ADA) der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden auf der Mitgliederversammlung der deutschen Sektion des Internationalen Kunstkritikerverbandes (AICA e.V.) zu Beginn dieses Jahres zum Museum des Jahres 2024 gewählt wurde? Dass das bderühmte Traditionslokal "Auerbachs Keller" in Leipzig 500 Jahre alt und das Kaffeemuseum "Zum Arabischen Coffeebaum" wieder eröffnet wird? Oder dass es den Skulpturenpfad "Purple Path" gibt, der Chemnitz mit der Kulturhauptstadtregion verbindet? Und dass das Bergbaumuseum Oelsnitz als Erlebnisbergwerk "KohleWelt" nach jahreöanger Sanierung nun wieder begehbar ist? Aktuelle Fakten wie diese laden herzlich ein, Sachsen neu oder einmal mehr zu entdecken.

Sachsen bietet seinen Gästen eine unglaubliche Vielfalt an Schätzen: historisch, architektonisch, kulturell und landschaftlich. Sie sind Anziehungspunkte für Besucherinnen und Besucher aus der ganzen Welt. Besonders Europa schaut 2025 nach Sachsen, denn Chemnitz, die Kulturhauptstadt Europas 2025 und 38 Kommunen in der Kulturhauptstadtregion bieten die Chance, das Kulturreiseziel Nummer 1 kennenzulernen.

Eine Europäische Kulturhauptstadt 2025 und einmalige Kulturhighlights in Sachsen

Unter dem Motto „C the Unseen" führt kein Weg vorbei an Chemnitz, der Kulturhauptstadt Europas 2025. In Sachsens drittgrößter Stadt, einst reichste Stadt Deutschlands, trifft man vor allem auf spannende Industriekultur und eine beeindruckende Kunstszene. Das Kulturhauptstadtjahr bietet mit seinen 160 Projekten und mehr als 1000 Veranstaltungen jede Menge guter Gelegenheiten, um Chemnitz kennenzulernen. Mit ihrem Ideenreichtum und Engagement gestalten die Macherinnen und Macher in Stadt und der Kulturhauptstadtregion das Programm. Im Mittelpunkt stehen lokale Geschichten und Gesichter, die sich mit europäischen Narrativen und bekannten Namen mischen. So präsentieren die Kunstsammlungen Chemnitz die Sonderausstellungen „European Realities" (27. April bis 10. August 2025) mit vielfältigen Realismusbewegungen und „Edvard Munch. Angst." (10. August bis 2. November 2025), die sich dem norwegischen Maler widmet.

Das umfangreichste Projekt ist der Kunst- und Skulpturenpfad Purple Path. Die Ausstellung zeitgenössischer Kunst mit Werken internationaler Künstlerinnen und Künstler lädt ein zu einer Entdeckungsreise durch die Kulturhauptstadtregion ins Zwickauer Land, nach Mittelsachsen und in die Welterberegion Erzgebirge. Bereits jetzt sind zahlreiche Kunstwerke unter dem Thema „Alles kommt vom Berg her" zu sehen. Auch die Bergbau-Ausstellung „Silberglanz und Kumpeltod" im Staatlichen Museum für Archäologie Chemnitz, dem ehemaligen Kaufhaus Schocken hat schon ihre Türen geöffnet (bis 29. Juni 2025). Das Industriemuseum Chemnitz vergleicht in seiner Ausstellung „Tales of Transformation" (25. April – 16. November 2025) die Entwicklung ehemaliger europäischer Industriestädte miteinander.

Zum Veranstaltungsreigen zählen unter anderem das Literaturfestival „Leselust goes Europe" (1. – 21. März 2025), das KOSMOS Festival für Demokratie (13. – 15. Juni 2025), das Kunstfestival Begehungen (18. Juli – 17. August 2025) und der European Peace Ride (9. – 13. September 2025).

Dresden feiert Tanzjubiläen

Auch das barocke Dresden an der Elbe lockt 2025 mit besonderen Anlässen und wird zur Tanzstadt: 200 Jahre Semperoper Ballett, 100 Jahre Palucca Hochschule für Tanz Dresden und 100 Jahre Opernball werden gefeiert. Gret Palucca, die Pionierin des deutschen Ausdruckstanzes, gründet 1925 ihre eigene

Schule. Der SemperOpernball zählt mit bis zu 2500 Gästen zu den größten Opernbällen Europas. Auch vor der Oper wird gefeiert: Bis zu 15.000 Ballfreunde verwandeln das Pflaster des Theaterplatzes alljährlich in eine riesige Open-Air-Tanzfläche. Die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden (SKD) haben ihr Jahresprogramm unter das Motto „Träume von Räumen" gestellt. Anlässlich des 70. Geburtstags von William Kentridge widmen sich die SKD mit dem Ausstellungsfestival „William Kentridge. Triumphe und Klagen" (ab 6. September 2025) dem Schaffen des südafrikanischen Künstlers gleich an mehreren Orten, darunter die Puppentheatersammlung, das Kupferstich-Kabinett und das Albertinum. Letzteres wird die monumentale Filminstallation „More Sweetly Play the Dance" von 2015 zeigen und in einem direkten Dialog mit den über hundert Meter langen Zeichnungen zum Wandbild des Dresdner Fürstenzugs inszenieren.

Leipzig lockt mit Musikfestivals

Die Musikstadt Leipzig ist bekannt für das Wirken berühmter Komponisten wie Bach, Mendelssohn-Bartholdy und Wagner. Mit dem Schostakowitsch Festival Leipzig (15. Mai – 1. Juni 2025) rückt ein weiterer Komponist in den Fokus. Zum 50. Todestag interpretieren das Gewandhausorchester unter Leitung des Gewandhauskapellmeisters Andris Nelsons sowie das Boston Symphony Orchestra und das Festivalorchester – bestehend aus Mitgliedern der Mendelssohn-Orchesterakademie und des Tanglewood Music Center Orchestra – alle Sinfonien und Solo-Konzerte Dmitri Schostakowitschs. Das beliebte Bachfest Leipzig steht unter der Überschrift „BACH – „TRANSFORMATION" (12. – 22. Juni 2025). An originalen Spielstätten werden bei diesem herausragenden Festival Bach-Ensembles aus aller Welt in Konzerten Bachs großen Choralkantaten-Jahrgang aufführen. Kultur und Kulinarik lassen sich in Leipzig perfekt zusammen genießen. Die Gründung von Auerbachs Keller, bekannt aus Goethes Faust, liegt stolze 500 Jahre zurück. Als Dr. Heinrich Stromer von Auerbach im Jahr 1525 erstmals Wein im Keller seines Leipziger Hauses an Studenten ausschenken ließ, war das die Geburtsstunde für eines der traditionsreichsten Gasthäuser Deutschlands. Das Restaurant in der namhaften Mädler Passage feiert sein Jubiläum ganzjährig mit Veranstaltungen. Der Höhepunkt wird Ostern 2025, der tatsächliche 500. Geburtstag, sein. Das Bachfest greift das Thema auf und inszeniert anlässlich seines 200. Jubiläums Goethes Faust 1 im legendären Traditionslokal.

Sachsens Stadtschönheiten entdecken

Neben den drei großen Metropolen warten im Reiseland Sachsen zahlreiche kleinere Städte mit ihren romantischen Altstädten. Ob Stadtführungen durch die Gassen, Panoramablicke von den Stadttürmen oder regionale Köstlichkeiten beim Restaurantbesuch – jede Stadt verzaubert mit ihrem eigenen Charme. Meißen bei Dresden ist einer der geschichtsträchtigsten Orte Sachsens und wird im Sommer 2025 zum Schauplatz für einen Kulturhöhepunkt mit einzigartiger Strahlkraft. Bei den Burgfestspielen Meißen (14. – 22. Juni 2025) auf dem Domplatz erlebt das Publikum ein Programm, das leichtfüßig lustwandelt zwischen Anspruch und beschwingter Unterhaltung, zwischen Tradition und Moderne – 100 Jahre nach der Burgfestspiel-Premiere 1925.

Die Stadt Schwarzenberg im Erzgebirge lädt zu einem Festjahr anlässlich ihres 875. Geburtstages ein. Seinen 800. Stadtgeburtstag feiert die Lessingstadt Kamenz in der Oberlausitz mit verschiedenen Höhepunkten. Das Forstfest (22. – 28. August 2025), ein Schul- und Heimatfest mit jahrhundertelanger Tradition, gehört zu den beliebtesten Veranstaltungen in der Stadt und ist Immaterielles Kulturerbe in Deutschland.

Mit dem Elblandia Festival (7. Februar bis 7. Dezember 2025) startet im Jahr 2025 ein brandneues Projekt, das von Pirna aus Musik an die schönsten Orte in der Sächsischen Schweiz, dem Osterzgebirge,

bis nach Meißen bringen wird. Burgen, Schlösser und Kirchen werden dabei zur stimmungsvollen Bühne für klangvolle Künstlerinnen, Künstler und Ensembles.

Draußen aktiv unterwegs und Urlaub mit Kindern

Wandern und Pilgern, Radfahren und Mountainbiken, dafür stehen insbesondere die sächsischen Reiseregionen mit ihren Mittelgebirgszügen vom Vogtland über das Erzgebirge und die Sächsische Schweiz bis in die Oberlausitz. Neu ist die Gravelbike-Route RockHead. Der Rundkurs ist 320 Kilometer lang, er führt im Elbsandsteingebirge, im Oberlausitzer Bergland und Zittauer Gebirge über rund 4.600 Höhenmeter hinweg. Weitere Bike-Abenteuer warten mit der Blockline für Familien und dem Stoneman Miriquidi für Mountainbiker im Erzgebirge.

Wesentlich beschaulicher geht es zu beim Pilgern auf der ViaSacra im Dreiländereck Deutschland-Polen-Tschechien zu. Unter den sehenswerten Stationen wartet im kleinen Ort Herrnhut ein besonderer Höhepunkt: Seit 2024 gehört die Gemeine zum transnationalen UNESCO-Welterbe der Herrnhuter Siedlungen, deren Orte in Dänemark, Nordirland und den USA bereits ausgezeichnet waren. Bekannt ist der Ort in der Oberlausitz durch die Herrnhuter Sterne, die in der Adventszeit die Fenster beleuchten. Die Manufaktur lässt sich das ganz Jahr besuchen, sie gehört zu den zahlreichen familienfreundlich zertifizierten Einrichtungen in Sachsen, die sich für Besuche mit Kindern bestens eignen.

Kontinuierlich entstehen neue Angebote für Urlaub mit Kindern, wie beispielsweise zwei Wanderwege in Eckis Entdeckerwelt im vogtländischen Schöneck. Das Vogtland ist seit 2024 nach der Sächsischen Schweiz nun auch als nachhaltige Reiseregion zertifiziert. Besonders hoch ist die Dichte an familienfreundlichen Einrichtungen und Orten im Erzgebirge. Die Menschen in der Welterberegion leben und pflegen auf authentische Weise ihre Weihnachtstraditionen, die ihren Ursprung im Bergbau haben. Das Museum „KohleWelt" in Oelsnitz wurde zu Jahresbeginn 2025 nach umfassender Sanierung wieder eröffnet und gibt großen wie kleinen Besucherinnen und Besuchern neue Einblicke in die jahrhundertelange Geschichte des sächsischen Bergbaus.

Jahreshöhepunkte in Sachsen 2025

Ausgewählte Kulturelle Höhepunkte 2025

Ganzjährig /Chemnitz und Region
Europäisches Kulturhauptstadtjahr 2025
Die Stadt Chemnitz und 38 Kommune im Erzgebirge, Mittelsachsen und im Zwisckauer Land laden zum Kennenlernen von160 Projekten und rund 1000 Veranstaltungen aller Genres ein.

- www.chemnitz2025.de/informieren/presse/

ganzjährig / Schwarzenberg
875 Jahre Schwarzenberg
Bereits seit vielen hundert Jahren trägt die Große Kreisstadt Schwarzenberg den Beinamen „Perle des Erzgebirges". Dieser soll auf einen Ausspruch von König Albert von Sachsen zurückgehen und ist noch heute prägend für Schwarzenberg. Schloss und Kirche St. Georgen als Wahrzeichen thronen weit sichtbar auf einem schwarzen Felsen. Die denkmalgeschützte Altstadt lädt mit ihren kleinen Gässchen zu einem Besuch ein. Die Waldbühne gilt als zweitgrößte Freilichtbühne Deutschlands. Die Veranstaltungen finden über das gesamte Jahr statt, jeder Monat hat ein bestimmtes Motto.

- https://schwarzenberg.de

1. April 2025 / Dresden
200 Jahre Semperoper Ballett
Ganzjährig zahlreiche Aufführungen in der Semperoper. Großes Jubiläums-Open-Air am 1. April auf dem Theaterplatz.

- www.semperoper.de

26. bis 27. April 2025 / Elbufer Torgau
ELBE DAY in Torgau
Festival mit buntem Kulturprogramm zur Erinnerung an die historische Begegnung 1945 - Am 25. April 1945 trafen US-amerikanische und sowjetische Soldaten auf der zerstörten Elbbrücke bei Torgau zusammen und besiegelten symbolisch das nahe Ende des Zweiten Weltkriegs.

- www.elbeday.de

27. April – 10. August 2025 / Museum Gunzenhauser Chemnitz
„European Realities"
In der groß angelegten Ausstellung werden die europäischen Netzwerke der Neuen Sachlichkeit aufgefächert.

- www.kunstsammlungen-chemnitz.de

30. Mai bis 07. Juni 2025 / Leipzig
a cappella - Internationales Festival für Vokalmusik Leipzig
Seit 1997 macht das a cappella - Festival Leipzig jedes Jahr zum Klangzentrum der Vokalmusikszene.

- www.a-cappella-festival.de

8.-17. Mai 2025 / Musikhalle Markneukirchen und Altes Schloss, Erlbach
60. INTERNATIONALER INSTRUMENTALWETTBEWERB
Mehr als 100 herausragende junge Musikerinnen und Musiker aus über 30 Ländern, vier spannende öffentliche Wettbewerbsrunden in den Fächern Oboe und Posaune, Musikinstrumentenbau zum Anfassen im Zentrum des deutschen Orchesterinstrumentenbaus
mit 350-jähriger Tradition im Musikinstrumentenbau.

- www.instrumental-competition.de

Jahreshöhepunkte in Sachsen 2025

07. Mai bis 14. Juni 2025 / Dresden
Dresdner Musikfestspiele
Eines der größten und renommiertesten Klassik-Festivals in Europa, dessen Markenzeichen das einzigartige Zusammenwirken von Programm, Künstlern und stimmungsvollen Spielstätten in Dresden und Umgebung ist.

- www.musikfestspiele.com

08. Mai – 31. August 2025 / Kunsthalle im Lipsiusbau Dresden
„Spiegel im Spiegel"
Die Ausstellung zeigt die gemeinsame europäische Geschichte zwischen Estland und Deutschland und nimmt den künstlerischen Dialog zwischen dem estnischen Komponisten Arvo Pärt und dem deutschen Maler Gerhard Richter zum Ausgangspunkt anhand von über 140 Werken.

- www.skd.museum

15. Mai – 01. Juni 2025 / Gewandhaus Leipzig
Schostakowitsch Festival Leipzig
Zum 50. Todestag des Komponisten interpretieren das Gewandhausorchester unter Leitung des Gewandhauskapellmeisters Andris Nelsons sowie das Boston Symphony Orchestra und das Festivalorchester – bestehend aus Mitgliedern der Mendelssohn-Orchesterakademie und des Tanglewood Music Center Orchestra – alle Sinfonien und Solo-Konzerte Dmitri Schostakowitschs.

- www.gewandhausorchester.de/schostakowitsch/

13. bis 22. Juni 2025 / Leipzig
Bachfest Leipzig „BACH – „TRANSFORMATION"
An originalen Spielstätten werden bei diesem herausragenden Festival Bach-Ensembles aus aller Welt in Konzerten Bachs großen Choralkantaten-Jahrgang aufführen. Vor knapp 200 Jahren wurde *Faust. Der Tragödie Erster Teil* von Johann Wolfgang von Goethe am Hoftheater in Braunschweig uraufgeführt. Anlässlich des Jubiläums »500 Jahre Auerbachs Keller« präsentiert das Bachfest Leipzig Goethes Drama als Musiktheaterereignis: »Bachs Faust« feiert am 15. Juni als künstlerische Verschmelzung der Tragödie mit der Musik Johann Sebastian Bachs direkt am Originalschauplatz der berühmten Fasskellerszene Premiere.

- www.bachfestleipzig.de

18.-29. Juni 2025 / Chemnitz
TANZ | MODERNE | TANZ Festival
Das internationale Festival für zeitgenössischen Tanz feiert mit renommierten Performern und Companys aus fünf Kontinenten und bringen Tanz der Superlative nach Chemnitz.

- www.chemnitz.de/chemnitz/de/kultur/index.html

26. bis 29. Juni 2025 / Kurort Gohrisch
16. Internationale Schostakowitsch Tage
Das einzige regelmäßig stattfindende Schostakowitsch-Festival weltweit. Im Jahr 2025 wird weltweit des 50. Todestages von Dmitri Schostakowitsch gedacht. Dieser Jahrestag prägt auch die Internationalen Schostakowitsch Tage Gohrisch.

- www.schostakowitsch-tage.de

Jahreshöhepunkte in Sachsen 2025

15.-22. August 2025 / mehere Orte in der Oberlausitz
Kammermusikfestival Oberlausitz
Das besondere Festival in den Schlössern und Kirchen der Oberlausitz.
- www.kammermusikfestival-oberlausitz.de

08. August – 07. September 2025 / Leipzig u.a.
MDR-Musiksommer 2025
Mit Klassik, Jazz und Crossover präsentiert sich der MDR-Musiksommer in Mitteldeutschland.
- www.mdr.de/musiksommer

8. – 24. August 2025 / Moritzburg
Moritzburg Festival
Innovationsgeist, musikalische Dynamik und besondere Spielstätten prägen die einzigartige Atmosphäre des renommierten Kammermusikfestivals. Der künstlerische Leiter ist der Cellist Jan Vogler.
- www.moritzburgfestival.de

10. August – 2. November 2025 / Kunstsammlungen Chemnitz
„Edvard Munch – Angst"
Die Werke von Munch, der 1905 in der Villa Esche zu Gast war, gelten heute als Ikonen; sie lehren uns, wie universell menschliche Verbindungen und Gefühle sind.
- www.kunstsammlungen-chemnitz.de

15. August – 17. August / Alt- und Vorstadt Schwazenberg
Altstadt- und Edelweißfest Schwazenberg
Die Festgäste erwarten Geselligkeit und Vielfalt, ausgelassene Stimmung bei Live-Musik und vieles mehr.
- https://schwarzenberg.de

25. August – 14. September 2025 / Oberlausitz
Lausitz Festival
Mehrsparten-Kulturfestival: Konzerte, Theater, Installation, Vortragsreihen und philosophische Diskurse zeigen den kulturellen Reichtum der Lausitz
- www.lausitz-festival.eu/de/

30. August bis 07. September 2025 / Leipzig
Con spirito - das Leipziger Kammermusikfestival
Internationale Stars der Kammermusikszene verbreiten Festivalatmosphäre und konzertieren eine Woche lang an historischen Orten, die mit dem Europäischen Kulturerbe-Siegel ausgezeichnet worden sind.
- www.schumann-haus.de

30. bis 31. August 2025 / Sächsische Weinstraße
Tage des offenen Weingutes in Sachsen
45 Weingüter, Strauß- und Besenwirtschaften öffnen ihre Pforten und halten die besten Weine bereit. Untermalt wird das Ganze mit musikalischen und künstlerischen Highlights.
- www.dresden-elbland.de

05.-14. September 2025 / verschiedene Veranstaltungsorte
Silbermann Tage
Meisterhafte Instrumente, hochklassige Konzerte und immer wieder neue Ideen – seit 1978 prägen die Silbermann-Tage wie kein anderes Musikfestival die Region zwischen Freiberg, Dresden und dem

Jahreshöhepunkte in Sachsen 2025

Erzgebirge.
- www.silbermann.org/silbermann-tage/

ab 06. September 2025 / Staatl. Kunstsammlungen Dresden
„William Kentridge. Triumphe und Klagen"
Anlässlich des 70. Geburtstages von William Kentridge widmen sich die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden dem Schaffen des südafrikanischen Künstlers gleich an mehreren Orten, darunter die Puppentheatersammlung, das Kupferstich-Kabinett und das Albertinum. Letzteres wird die monumentale Filminstallation „More Sweetly Play the Dance" von 2015 zeigen und in einem direkten Dialog mit den über hundert Meter langen Zeichnungen zum Wandbild des Dresdner Fürstenzugs inszenieren.
- www.skd.museum

20. September – 22. Februar 2026 / Japanisches Palais Dresden
„Die blauen Schwerter – Meissen in der DDR"
Die Ausstellung erzählt die Geschichte der Meissener Porzellanmanufaktur in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts – vom Wiederaufbau nach Krieg und Teildemontage bis zum Ende der DDR. Im Zentrum steht das Künstlerkollektiv um Ludwig Zepner, Heinz Werner und Peter Strang, welches diese Zeit besonders prägte.
- www.skd.museum

02. bis 12. Oktober 2025 / Dresden, Torgau
Heinrich Schütz Musikfest
Ein Kaleidoskop kompositorischer Vielfalt wie interpretatorischer Varianz wird an den originalen Schütz-Orten Mitteldeutschlands den Klangkosmos eines Heinrich Schütz und seiner Zeitgenossen auf besondere Weise erstrahlen lassen.
- www.schuetz-musikfest.de

18. Oktober bis 25. November 2025 / Dresden
25. Jazztage Dresden
Es ist eines der größten Jazzfestivals Deutschlands und präsentiert die gesamte Bandbreite des Genres, von Latin, Swing, Funk und Blues bis hin zu Modern Jazz und innovativen Crossover-Themen und zwar auf internationalem Top-Niveau.
- www.jazztage-dresden.de

29. Oktober bis 04. November 2025 / Leipzig
Mendelssohn-Festtage
Mendelssohn-Meisterwerke und die Musik der Romantik stehen im Mittelpunkt der in Kooperation von Gewandhaus zu Leipzig und Mendelssohn-Haus veranstalteten Mendelssohn-Festtage.
- www.gewandhausorchester.de
- www.mendelssohn-haus.de

04. bis 09. November 2025 | Leipzig
35. euro-scene Leipzig, Internationales Tanz- und Theaterfestival
Die euro-scene Leipzig ist eines der wichtigsten Festivals für experimentelles Theater und innovativen Tanz in Europa.
- www.euro-scene.de

Weitere Veranstaltungstipps unter www.sachsen-tourismus.de

C the Unseen: Chemnitz ist die Kulturhauptstadt Europas 2025

Brühl Chemnitz © Ernesto Uhlmann

Eine Stadt mit C im Osten Deutschlands? Chemnitz. Na klar! Das „Sächsische Manchester". Die drittgrößte Stadt Sachsens war einst die reichste Stadt Deutschlands, Jahrzehntelang nicht wirklich in Erscheinung getreten und vielen nur als „ehemals Karl-Marx-Stadt" im Kopf. Diese Stadt ist im Jahr 2025 „Europäische Kulturhauptstadt".

Chemnitz ist unbedingt eine Reise wert! Es gibt viel zu entdecken: Eine architektonisch interessante und mehrfach prämierte Innenstadt lädt zu Streifzügen ein. So hat die von monumentalen Fabrikgebäuden der Baumwollspinnerei oder des Maschinenbaus und Gebäuden mit grauen Fassaden geprägte Innenstadt seit 1990 eine beispiellose Entwicklung genommen. Wo einst grauer Beton das Bild bestimmte, haben namhafte Architekten neue Quartiere geschaffen. Auf kleiner Fläche treffen Epochenstile aufeinander und veranschaulichen die wechselvolle Stadtgeschichte: Wachstum und Wohlstand während der Gründerzeit, von denen das mondäne Wohnviertel im Stadtteil Kaßberg oder Gebäude wie die nach Plänen des belgischen Künstlers Henry van de Velde 1903 erbaute Jugendstil-Villa Esche zeugen. Die Hinwendung zur Moderne zeigen Gebäude wie das ehemaligen Kaufhaus Schocken, in das das Staatliche Museum für Architektur Chemnitz eingezogen ist.

Kathedralen der Industriekultur und Moderne Architektur für Kunst

Außergewöhnliche Museen garantieren Kunstgenuss in höchster Güte. Genannt seien die Museen der Kunstsammlungen Chemnitz, zu denen neben den Kunstsammlungen selbst vier weitere Einrichtungen gehören, darunter das Museum Gunzenhauser mit rund 2.400 Kunstwerken der Jahrhundertwende, des Expressionismus und der Nachkriegsmoderne, die Villa Esche und das Schloßbergmuseum. Die Theater Chemnitz im Herzen der Stadt bieten mit der Oper einen besonderen Musikgenuss. Bekannt sind vor allem die Wagner-Inszenierungen.

Denkmale der Industriekultur, die wie Kathedralen das Stadtbild noch heute prägen, laden ein, in die wechselvolle Geschichte der Stadt einzutauchen. Wie das Industriemuseum Chemnitz in einem vor über 100 Jahren errichteten Fabrikensemble mit seiner markanten Rundbogenfassade. In Kombination mit moderner Glasarchitektur erzählt das Museum von den Anfängen der sächsischen Industriegeschichte bis zur heutigen Entwicklung. Über historische Textilmaschinen, der noch funktionierenden Einzylinder-Gegendruck-Dampfmaschine von 1896 bis hin zu modernen Industrierobotern. Das Museum lädt zum Staunen und Entdecken ein. Meilensteine aus drei Jahrhunderten industrieller Entwicklung präsentieren technische Meisterleistungen. Legendäre Fahrzeuge und Maschinen „Made in Saxony" lassen den Innovationsgeist und die Ingenieursleistung der Sachsen neu aufleben.

Dazwischen tun sich Szeneviertel wie der „Brühl" und grüne Oasen wie der Park um den Schlossteich auf. Natürlich kommt hier auch das Vergnügen bei Shopping und kulinarischem Genuss nicht zu kurz.

Unentdeckte Orte erleben
Im Kulturhauptstadtjahr 2025 werden gemäß dem Motto „C the Unseen" unentdeckte Orte erlebbar und Unsichtbares sichtbar – in rund 150 Projekten und zirka 1.000 Veranstaltungen.

Die gute Nachricht dazu: Bis zum Jahr 2025 müssen Besucherinnen und Besucher nicht warten, um das bislang Unentdeckte in Chemnitz und der Kulturhauptstadt-Region zu erkunden. Im Staatlichen Museum für Archäologie Chemnitz mit rund 300.000 Jahren Kulturgeschichte im einst von Erich Mendelsohn erschaffenen Kaufhaus Schocken ist bereits seit Oktober 2024 die Sonderausstellung „Silberglanz und Kumpeltod" zu Geschichte und Gegenwart des Bergbaus im Erzgebirge zu sehen.

Das Industriemuseum Chemnitz an der Zwickauer Straße widmet sich der Stadt als eine der industriellen Wiegen Deutschlands – mit seiner Geschichte, Gegenwart und Zukunft. Ein in Europa einmaliges technisches Denkmal bietet der Schauplatz Eisenbahn auf 26 Hektar mit dem Sächsischen Eisenbahnmuseum Chemnitz Hilbersdorf. Das Freilichtmuseum präsentiert in zwei Rundheizhäusern unter anderem einen beeindruckenden Fahrzeugbestand aus Dampf-, Diesel- und Elektrolokomotiven.

Der Kunst- und Skulpturenweg Purple Path ist der umfangreichste Programmbeitrag für die Kulturhauptstadtregion. Zahlreiche imposante Kunstwerke sind bereits installiert, und es kommen stets neue dazu. Die offizielle Eröffnung dieses einzigartigen Ausstellungsprojekts ist für den 11. bis 13. April 2025 geplant.

Neben den großen Kulturinstitutionen hat sich in Chemnitz in den letzten Jahren zudem eine spannende Subkultur entwickelt. Mit zahlreichen Festivals, Club- und Open Air-Konzerten, Kleinkunstperformances, Märkten, Galerien und Off-Theater-Spielstätten sorgt eine Vielzahl an Menschen aus der Kultur- und Kreativszene für bunte Farbtupfer im grünen Stadtbild. Erlebnisse wie der European Peace Ride, das Hutfestival, die Mitmach-Kreativ-Messe Makers United oder das Kunstfestival Begehungen gehören bereits heute fest zum Veranstaltungsprogramm der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025.

Eröffnet wird das Kulturhauptstadtjahr am 18. Januar 2025. Als Besucherzentrum für alle Gäste der Kulturhauptstadt wird die Hartmannfabrik dienen – es ist die ehemalige Produktionshalle des Chemnitzer Lokomotiven-Bauers Richard Hartmann.

Die Kulturhauptstadt Europas und ihre Partner-Kommunen
Übrigens: Chemnitz hat gemeinsam mit 38 Kommunen den Titel „Kulturhauptstadt Europas" gewonnen. Sie befinden sich im Erzgebirge, in Mittelsachsen und dem Zwickauer Land und sind über den Kunst- und Skulpturenweg Purple Path und die sinnstiftende Geschichte „Alles kommt vom Berg her" miteinander verbunden.

Veranstaltungshighlights 2025 Chemnitz

„Tales of Transformation", Industriemuseum	25. April – 16. November 2025
KOSMOS Europe	13. – 15. Juni 2025
makers united – Das Mitmachfestival	21. – 22. Juni 2025
Kunstfestival Begehungen	18. Juli – 17. August 2025
„Edvard Munch. Angst", Kunstsammlungen	10. August – 2. November 2025
European Peace Ride / Sports United	9. – 13. September 2025
Maker-Advent	25.11. – 23.12.2024 / 24.11. – 30.12.2025

Weitere Informationen: www.sachsen-tourismus.de/chemnitz2025
sowie chemnitz2025.de und chemnitz.travel. Die Projekte für das Kulturhauptstadtjahr in der Jahresübersicht sind zu finden unter https://chemnitz2025.de/jahresuebersicht.

Urlaub in Sachsen? Erlebnisse mit Wow-Effekt!

Das sind unsere Themen

Sachsen ist Kulturreiseziel Nummer 1 .....

Sachsen glänzt mit UNESCO .....

Purple Path: Skulpturen, die verbinden

Handwerkskunst vom Feinsten: Sachsens facettenreiche Manufakturgeschichte .....

850 Jahre Weinbau in Sachsen – Genuss entdecken .....

Was Mountainbiken in Sachsen wirklich ausmacht! .....

Sachsens Raddampfer und Dampfrösser .....

Glücklich im Grünen – Parks und Gärten im Schlösserland Sachsen .....

Sachsens Top 7 Wanderwege .....

Erfrischend neu: Sachsens Seenlandschaften .....

Sachsen ist Kulturreiseziel Nummer 1

Gemäldegalerie Alte Meister, Italienische_Malerei © SKD, H. C. Krass

Sachsen ist das Land herausragender Kunst und Kultur, Ort einer reichen und lebendigen Manufakturgeschichte, sagenumwobenes Schlösserland und faszinierendes Naturreich: Sachsen ist ein Magnet für Reisende aus aller Welt.

Denn Sachsen überrascht mit manchem USP: So können Raffaels berühmtes Gemälde „Die Sixtinische Madonna" und die Steinbrücke „Bastei" einzigartig auf der Welt nur in Sachsen bestaunt werden. Dem Kultfilm „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel" kommt man in Deutschland nur im Schloss Moritzburg auf die Spur. Zur Freude aller Mountainbiker gibt es deutschlandweit nur einen Stoneman Miriquidi – im Erzgebirge. Das erste europäische Porzellan, der Kaffeefilter, der Teebeutel, die Tafelschokolade undauch der Büstenhalter sind sächsische Erfindungen. Ach ja: Europas Kulturhauptstadt 2025 ist ebenfalls eine Sächsin. Die Stadt Chemnitz.

Kultur auf höchstem Niveau

Sachsen verfügt über eine in Deutschland einmalige Breite und Tiefe kultureller Ressourcen – und das flächendeckend. Es sind insbesondere die erlesenen Kunst- und Kulturerlebnisse, die von Besucherinnen und Besuchern aus aller Welt geschätzt werden. Ob in der Semperoper Dresden, im Gewandhaus zu Leipzig, in der Oper Chemnitz, in Schlössern, Burgen und historischen Anlagen oder anderswo: Weltweit beachtete Theater- und Musikinszenierungen, hochkarätige Festivals, Museen und Ausstellungen von internationalem Rang prägen die sächsische Kulturlandschaft. International renommierte Musikfestivals sind mit Namen wie Felix Mendelssohn-Bartholdy, Robert Schumann, Johann Sebastian Bach und Richard Wagner verbunden.

Viele Hundert Museen zeugen vom großen Erbe derüber 1.000-jährigen Kulturlandschaft Sachsens. Dazu unterstreichen zwei UNESCO-Welterbestätten den Ruf Sachsens als Kulturreiseziel Nummer 1 in Deutschland: die „Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří" und der „Muskauer Park / Park Mużakowski" in Bad Muskau.

Lieblingsplätze der Geschichte

Die kleineren Städte Sachsens glänzen mit architektonischen und kulturellen Besonderheiten. In Meißen war die Albrechtsburg 1710 erste Fertigungsstätte des berühmten Meißener Porzellans. Einzigartig in der Welt ist die Ausstellung „terra mineralia" in Freiberg. Wer nach Görlitz reist, entdecktrund 4.000 Baudenkmäler aller Stilepochen. Auch Pirna, Radebeul, Torgau, Grimma, Annaberg- Buchholz, Schwarzenberg, Plauen, Zwickau, Kamenz, Bautzen und Zittau bieten kulturhistorische Kostbarkeiten entlang schmaler Gassen und in liebevoll sanierten Theatern und Museen. Zum großen Erbe gehörendie vielen Schlösser, Burgen, Gärten und Herrenhäuser. Oftmals sind sie Kulisse für Theater- und Musikinszenierungen, Feste und Ausstellungen und daher voller lebendiger Geschichte.

Wunder der Natur und Orte auf dem Land

Die Kombination von Kultur und Natur macht Sachsen unverwechselbar. Beispielsweise liegt Dresden eingebettet zwischen der pittoresken Felsenlandschaft des Nationalparks Sächsische Schweiz und den steilen Lagen des sächsischen Weinanbaugebietes im Elbland. Mitten aus dem Stadtzentrum von Leipzig gelangt man mit dem Kanu mühelos an einen der schönsten Strände im Leipziger Neuseenland. Die Wanderwege in den Erhebungen des Vogtlands sind gespickt mit Sehenswürdigkeiten wie dem Musikinstrumentenmuseum Markneukirchen. Das Erzgebirge beherbergt Schätze nicht nur über-, sondern auch untertage. Und ein Blick von den Türmen der Oberlausitzer Städte gibt die Gipfel des Zittauer Gebirges ganz in der Nähe frei. Wer mitgezählt hat, kommt auf vier Mittelgebirge – ein Paradies für Wanderfreunde, Radfahrer und Mountainbiker.

Übrigens: In Sachsen lassen sich Kunst- und Kulturgenuss auch ideal mit Familienurlaub verknüpfen. Eine Vielzahl an Unterkünften und Freizeiteinrichtungen sind mit dem Prädikat „familienfreundlich" ausgezeichnet. Gäste mit Handicap genießen Sachsen barrierefrei.

Sachsen glänzt mit UNESCO

Schloss Bad Muskau © Katja Fouad Vollmer

Drei Stätten, die von der UNESCO mit dem Welterbetitel ausgezeichnet wurden, untermauern den Ruf Sachsens als Kulturreiseziel Nummer 1 in Deutschland eindrucksvoll: der „Muskauer Park / Park Mużakowski" als gemeinsames polnisch-deutsches, die „Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří" als deutsch-tschechisches Kulturerbe und die „Siedlungen der Herrnhuter Brüdergemeine« in Herrnhut gemeinsam mit denen in den USA und Nordirland.

Fürst-Pückler-Park Bad Muskau - Gartenbaukunst im Osten Sachsens
Nördlich von Görlitz durchfließt die Neiße einen der wohl schönsten Landschaftsparks auf dem Kontinent – den Fürst-Pückler-Park in Bad Muskau. Sein Schöpfer, der berühmte Landschaftsarchitekt, Standesherr und Reiseschriftsteller Hermann Fürst von Pückler-Muskau, ließ sich von der idyllischen Tallandschaft inspirieren und schuf hier zwischen 1815 und 1845 ein Gartenreich beachtlichen Ausmaßes. Das Besondere der 830 Hektar großen Anlage: Sie wird durch die Neiße geteilt – ein Teil des Parks liegt in Sachsen, der andere in Polen. Eine Brücke verbindet beide Parkhälften. Bereits 2004 wurde der „Muskauer Park/Park Mużakowski" von der UNESCO als gemeinsames polnisch-deutsches Welterbe ausgezeichnet. Im heutigen Areal auf sächsischer Seite befinden sich das wieder aufgebaute Neue Schloss. Das ursprüngliche Gebäude fiel 1945 während des Zweiten Weltkrieges einem Brand zum Opfer. 1996 begann der Wiederaufbau des einstigen Prunkbaus, welcher 2013 abgeschlossen wurde. Heute beherbergt das Neue Schloss eine multimediale Dauerausstellung über Fürst Pückler sowie das Tourismuszentrum. Beeindruckend ist das vierseitige Schlossvorwerk. In der Remise befindet sich neben dem Souvenirladen auch ein Café, in dem es das legendäre Fürst-Pückler-Eis gibt. Äußerst sehenswert sind die Schlossgärtnerei mit eigener Ananaszucht, der Bade- und Bergpark, der Schlosspark sowie die Orangerie. Von diesem Ort aus führen Wege in die Kulturlandschaft der Lausitz, die mit ihren zahlreichen Sehenswürdigkeiten Abwechslung auch für einen längeren Aufenthalt bietet. Im sanierten Kavalierhaus soll langfristig ein Besucherzentrum für den nahegelegenen Muskauer Faltenbogen

eingerichtet werden. Die Stauchendmoräne in Form eines Hufeisens ist seit 2015 ein offizieller UNESCO Global Geopark. Hermann Fürst von Pückler-Muskau gilt als eine der schillerndsten Persönlichkeiten seiner Zeit und Held zahlreicher Anekdoten. https://www.muskauer-park.de/#welterbe

„Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří" – 800 Jahre Bergbaugeschichte
Das Erzgebirge mit jährlich über einer Million Gästeankünften und mehr als drei Millionen Übernachtungen ist eine der beliebtesten Ferienregionen Sachsens. Idyllische Landschaften, einmalige Flusstäler und malerische Ortschaften haben ihren Ursprung in der mehr als 800-jährigen Bergbaugeschichte, der das Erzgebirge seinen Reichtum, seinen Namen und seine wirtschaftliche Bedeutung verdankt. Nirgendwo in Deutschland gibt es so viele Sachzeugen des Bergbaus. Wer gerne auf Entdeckertour geht, kann dies auf vielfältige Art und Weise tun: ob bei einer Wanderung, bei einem Bummel durch die Bergstädte oder bei einem Besuch der Schatzkammern untertage. Die Region ist aber auch für ihre tief verankerten Traditionen und Bräuche bekannt, die hier noch authentisch gelebt werden. So sind zum Beispiel Bergparaden und Mettenschichten noch heute fester Bestandteil der Winter- und Weihnachtszeit im Erzgebirge.

Die Auszeichnung der UNESCO mit dem Welterbetitel im Juli 2019 würdigt die deutsch-tschechische „Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří" als bedeutenden Teil der über 1.000 Jahre alten Kulturlandschaft Sachsens mit seinen charakteristischen Merkmalen. Die Montanregion setzt sich aus 22 Bestandteilen zusammen: 17 auf deutscher und fünf auf tschechischer Seite. Die ausgewählten bergbaulichen Sachzeugen repräsentieren die wichtigsten Bergbaugebiete und Epochen des sächsisch-böhmischen Erzbergbaus. Jeder Bestandteil zeugt von verschiedenen, mit dem bergbauhistorischen Erbe der Region in Verbindung stehenden Objekten, davon allein etwa 400 auf sächsischer Seite: einzigartige Bergwerke und Stollnsysteme, Hüttenkomplexe, historische Bergstädte, prächtige Kirchen, faszinierende Kunstwerke mit bergmännischem Bezug und typische Landschaftsmerkmale wie Pingen und Haldenzüge. Der außergewöhnliche universelle Wert dieser Welterbestätte liegt in der Verbindung aller 22 Bestandteile begründet.

Herrnhuter Brüdergemeine – Wiege einer weltweiten Siedlungsgeschichte
Im Sommer 2024 wurden die »Siedlungen der Herrnhuter Brüdergemeine« in Deutschland (Herrnhut), in den USA (Bethlehem in Pennsylvania) und in Nordirland (Gracehill) wurden im Juli 2024 in die Welterbeliste aufgenommen. Herrnhut ist damit die dritte grenzüberschreitende Welterbestätte in Sachsen.

Die sächsische Stadt Herrnhut ist Gründungsort der Herrnhuter Brüdergemeine. Sie stellt ein Modell für die religiöse und gesellschaftliche Organisation des Ortes dar und spiegelt sich in der Raumplanung und Architektur von über 30 Siedlungen weltweit wider. Sie alle folgen denselben Grundsätzen, zeichnen sich jedoch durch regionale Besonderheiten aus. So sind viele Gotteshäuser der Gemeinschaft dem Herrnhuter Kirchensaal nachempfunden: Ohne Kanzel, ohne Altar, ganz in Weiß gehalten. Gepredigt wird nicht von oben herab. Auf dem Gottesacker, dem Friedhof der Stadt, symbolisieren einfache, flach auf dem Boden liegende Grabsteine die Gleichheit der Menschen vor Gott. Und mit dem Herrnhuter Barock entstand hier ein betont schlichter Baustil, der sogar eine eigene Maßeinheit hervorbrachte, die die Brüdergemeine weltweit miteinander verbindet: So passen beispielsweise Türen aus dem Berthelsdorfer Schloss problemlos in die Gebäude der Herrnhuter in den USA oder Dänemark.

Die Siedlungsgeschichte ist bis heute untrennbar mit Graf Nikolaus Ludwig Zinzendorf verbunden, der als sächsischer Hof- und Justizrat um mehr religiöse Toleranz warb. Dass viele Protestanten ihren Glauben nur im Geheimen auszuüben wagten, trieb Zinzendorf um. So bot er 1722 den ersten Glaubensflüchtlingen aus Mähren auf seinem Gut Berthelsdorf, rund 70 Kilometer von

Dresden entfernt, Schutz. Der Zufluchtsort „unter des Herrn Hut" in der Oberlausitz wurde so zur Keimzelle der Brüdergemeine. Hier entwickelten sich Prinzipien, die die Siedlungen bis heute weltweit prägen.

Welterbestätten sind einmalige Zeugnisse des kulturellen Erbes und Orte, die einzigartig und außergewöhnlich sind. Damit wirken sie wie Magneten auf viele Gäste aus dem In- und Ausland. Die zur Ferienregion Oberlausitz gehörende Brüdergemeine im Dreiländereck zu Polen und Tschechien ist bei den meisten Touristen vor allem wegen des Herrnhuter Sterns bekannt, der in vielen Ländern weltweit in der Advents- und Weihnachtszeit auf öffentlichen Plätzen, in Kirchen und anderen Gebäuden sowie bei den Menschen zu Hause erstrahlt. Der Herrnhuter Stern gilt als der Ursprung aller Weihnachtsterne. Der aus Papier oder Kunststoff hangfertigte Stern wird seit über 160 Jahren im Schoß der Herrnhuter Brüdergemeine gefertigt. Eine Schauwerkstatt vor Ort erlaubt Gästen, seine Geschichte und seine Fertigung aus nächster Nähe zu erleben und Sterne in verschiedenen Größen und Farben zu bewundern. www.oberlausitz.com/grosses-erbe/transnationales-unesco-welterbe-siedlungen-der-herrnhuter-bruedergemeine

Der Welterbe-Titel ist die höchste Auszeichnung. Die Welterbeliste umfasst Kultur- und Naturstätten von außergewöhnlicher universeller Bedeutung. Bislang stehen mehr als 1.200 Kultur- und Naturstätten in 168 Ländern auf der Liste des UNESCO-Welterbes, darunter 53 Welterbestätten in Deutschland, drei davon in Sachsen.

Weitere Informationen: www.sachsen-tourismus.de, https://www.muskauer-park.de/, www.montanregion-erzgebirge.de, www.oberlausitz.com/grosses-erbe/transnationales-unesco-welterbe-siedlungen-der-herrnhuter-bruedergemeine

Purple Path: Skulpturen, die verbinden

PurplePath_42 Tage_Bettina Pousttchi in Schwarzenberg_Kunstwerk_Foto_Johannes Richter

Für die Montanregion Erzgebirge ist in Bezug auf ihre Erlebbarkeit im Kontext der Kulturhauptstadt Europas vor allem der Purple Path wichtig. Der Kunst- und Skulpturenweg ist eines der fünf großen Hauptprojekte der Chemnitz 2025 gGmbH mit mehr als 30 internationalen zeitgenössischen künstlerischen Positionen im öffentlichen Raum. Die offizielle Eröffnung ist für April 2025 geplant.

Reise durch die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.
Man merkt der Landschaft ihre bewegte Geschichte nicht sofort an. Um Chemnitz herum erstrecken sich das Erzgebirge, Mittelsachsen, das Zwickauer Land. Wer dort unterwegs ist, sieht Fichtenwälder und Flüsse, Moore und Bergwiesen. Am südlichen Horizont erscheinen der Keilberg und der Fichtelberg. Erholungsgebiete. Doch jahrhundertelang interessierten sich Reisende und Zugezogene kaum für Höhenluft und Gipfeltouren. Das, was sie wollten lag darunter: tief im Berg.

Die 850-jährige Geschichte des Bergbaus hat sich tief eingegraben in die Region. Alle Wege und Straßen, alle Siedlungen und Anlagen haben irgendwie damit zu tun. Diese Geschichte will für das 21. Jahrhundert neu gelesen und interpretiert werden. „C the Unseen" lautet der Leitgedanke der Kulturhauptstadt Europas 2025. Chemnitz und die Kulturhauptstadt-Region werden Besucherinnen und Besucher aus der ganzen Welt empfangen. Deren Fotos, Filme und Berichte werden die redaktionellen und sozialen Medien vieler Länder füllen. Es verbreitet sich ein vielfältiges, bisher weithin ungesehenes, multiperspektivisches Bild der Region zwischen Mittweida und Schwarzenberg, Olbernhau und Hohenstein-Ernstthal. Das zentrale künstlerische Angebot der Kulturhauptstadt 2025 ist der Skulpturenparcours des Purple Path mit Arbeiten von mehr als 70 internationalen und sächsischen Künstlerinnen und Künstlern. Er verbindet Chemnitz und 38 Städte und Gemeinden durch die Kunst und rückt diese hier in den Mittelpunkt der Kultur.

Der Purple Path ist ein Geschichtenerzähler
Die künstlerischen Arbeiten des Purple Path fördern das zutage, was unter der Landschaft liegt. Sie machen Kontexte sichtbar. „Alles kommt vom Berg her": Das historische Motto wird beim Wort genommen. Metall als Werkstoff ist der Ausgangspunkt vieler Werke des Purple Path. Der Künstler Friedrich Kunath etwa hat Bronze gewählt. In Thalheim ist seine Skulpturengruppe „Include me out" bereits installiert: Sechs Fichten stehen im Kreis und halten sich an den Ast-„Händen". Eine siebte Fichte findet sich ins Abseits gestellt, sie scheint nicht dazuzugehören. Die Arbeit ist beispielhaft darin, wie Bezüge hergestellt werden. Kunath, der im damaligen Karl-Marx-Stadt aufwuchs und heute in Kalifornien lebt, drückt ein Bedürfnis nach Heimat und Zugehörigkeit aus – mit Blick auf die Außenseiterposition, die Künstlerinnen und Künstler oft zugewiesen wird.

Die Künstlerin Nevin Aladag verbindet in einer Installation für Zwönitz zwei regional bedeutende Motive miteinander: Das Licht erinnert an den Bergbau und den Gang der Nachtwächter an Mariä Lichtmess, farbige Strumpfhosen verweisen auf den Aufstieg und die Krisen der hier ansässigen Strumpfindustrie vom frühen 19. Jahrhundert bis heute.

Der irische Künstler Sean Scully platziert seine Münzen-Skulptur „Coinstack" in Schneeberg; auf digitalem Weg erfährt man Hintergründe zur Geschichte eines der ersten Bergarbeiterstreiks im 15. Jahrhundert. Damals sollte den Arbeitern einer von ihren zehn Groschen Wochenlohn gekürzt werden, was zu dem Aufstand führte – ein früher Meilenstein der Arbeiterbewegung.

Die Arbeiten der Künstlerinnen und Künstler akzentuieren Orte, die etwas bedeuten für die Geschichte und den Alltag der jeweiligen Stadt oder Gemeinde: öffentliche Plätze und Museen zur Technik-, Textil- und Landwirtschaftsgeschichte, Kirchen und Bergbaustätten, Zentren und Randzonen. Tanja Rochelmeyer etwa hat Wandbilder für die Unterführung des alten Bahnhofs in Flöha geschaffen. Auf 38 Tafeln greift „Glance" die Geschichte der Einwanderung auf, die eng mit diesem Bahnhof verknüpft ist. Richard Longs Arbeit „Petrified Wood Circle" aus versteinertem Rot- und Zedernholz wurde in der Chemnitzer Kirche St. Jakobi platziert. Von hier aus führt ein Pilgerweg ans Ende des Jakobswegs, ins spanische Santiago de Compostela, wo eine andere Arbeit von Long nun beide Stätten signalhaft verbindet.

Der Purple Path erinnert an die regionale Stärke, sich mit Witz und Erfindungsreichtum aus schwieriger Lage zu befreien. Und er wirbt für Toleranz, Offenheit und gute Nachbarschaft. Auf Autotouren lassen sich Landschaften, Burgen, Schlösser und Kirchen mit ihren Cranach- und Bergaltären neu entdecken. Wander- und Radwege werden ausgebaut, für die öffentlichen Verkehrsmittel werden eigene Angebote entwickelt. Chemnitz ist der Ausgangspunkt, doch lässt sich die Tour von jedem der anderen 38 Orte aus beginnen.

. https://chemnitz2025.de/purplepath/

Handwerkskunst vom Feinsten: Sachsens facettenreicheManufakturgeschichte

Erlebniswelt Musikinstrumentenbau © Bertram Boelkow

Sachsen ist ein Bundesland mit einem reichen kulturellen Erbe. Die facettenreiche, überaus lebendige Manufakturgeschichte trägt entscheidend zum Ruf als erlebnisreiches Kulturreiseziel bei. Der größte Nussknacker, das älteste eingetragene Markenzeichen oder die größte spielbare Geige - in Sachsen haben viele lebendige Handwerkskünste ihren Ursprung und halten weltweit Rekorde. DieKünste traditioneller und seltener Handwerke, die über Generationen in Manufakturen weitergegeben werden, reihen sich in Sachsen wie die Perlen einer Kette aneinander. Und fast überall kann man den Meistern bei der Arbeit über die Schultern schauen. Hier stellen wir Ihnen nur einige der traditionellen Künste Sachsens vor:

Die gekreuzten Schwerter

Wer das älteste eingetragene Markenzeichen der Welt kennen lernen möchte, findet es in der Porzellanmanufaktur Meissen. Seit 1710 stehen die blauen, gekreuzten Schwerter weltweit für höchste Qualität. Weiße Tonerde – das Kaolin – ist der Schlüssel zur signifikanten Strahlkraft des „Weißen Goldes". Zum Porzellanschatz der Manufaktur gehört der weltweit größte und ältesten Bestand an Gipsformen, historischen Modellen und Vorlagen, die je in der Manufaktur geschaffen wurden: Figuren, Plastiken und Skulpturen, Service bis hin zu unikalen Kunstwerken.

Zeit – Kostbares Gut

Mit der Marke „Glashütte" ist eines der bekanntesten Zentren der Uhrmacherkunst verbunden – und das bereits seit 1878! Im Deutschen Uhrenmuseum illustrieren über 400 Exponate die Geschichte der Uhrmacherkunst hierzulande. Viele Ausstellungsstücke sind weltweit einmalig, darunter Taschen-, Armband- und Pendeluhren verschiedener Epochen, Marinechronometer und Gangmodelle.

Ein Himmel voller Geigen

Im Musikwinkel – dem Städtedreieck Markneukirchen, Schöneck und Klingenthal – werden seit mehr als 350 Jahren Musikinstrumente aller Art aus Holz und Blech in Handarbeit gefertigt. Sie zählen zum immateriellen Kulturerbe, denn die Vielfalt und Konzentration der Musikinstrumentenbauer ist weltweiteinmalig. Namhafte Künstlerinnen und Künstler spielen auf Instrumenten aus dem vogtländischen Musikwinkel. Das Musikinstrumentenmuseum Markneukirchen beherbergt Raritäten wie die größte spielbare Geige oder zwei in eine Streichholzschachtel passende, winzige Geigen. Das Vogtland steht auch für feinsten „Zwirn": die Plauener Spitze. Modedesignerinnen und -designer bringen ihre Kreationen bis auf die Laufstege derHaute Couture. Die 2023 neu eröffnete „Fabrik der Fäden" im Weisbachschen Haus in Plauen zeigt Ausstellungsstücke zur Plauener Spitze und gibt INformationen zur Textiltechnologie.

Nussknacker, Räuchermännchen & Co.

Schnitzen und Drechseln haben im Erzgebirge eine lange Tradition. Nachdem der Bergbau versiegte, waren es vor allem die Bergleute, die vor über 500 Jahren begannen, in meisterlicher Handarbeit Kunstwerke aus Holz herzustellen – als Gebrauchsgegenstand und zum Dekorieren. Und jedes Stück ist ein Unikat. Sie sind Teil des UNESCO-Welterbes „Montanregion Erzgebirge Krušnohoří" und prägend für Sachsen. Übrigens: Eine Besonderheit ist das Reifendrehen. Aus einem Baumstamm entstehen Reifen, die in Präzisionsarbeit beim Drehen das Relief eines Tieres erhalten. Schließlich werden scheibchenweise Tiere aller Art abgeschnitten, mit geübten Händen geschnitzt und mit feinen Pinseln bemalt. Weil sie aus einem Reifen geboren werden, nennt man sie Reifentiere. Diese Handwerkskunst gibt es nur noch in Seiffen.

Der Ursprung aller Weihnachtssterne

In der Advents- und Weihnachtszeit leuchten sie in vielen Orten der Welt: Die Herrnhuter Sterne. IhrGeburtsort ist die Brüdergemeine Herrnhut in der Oberlausitz. Das Markenzeichen des Sterns mit seiner 160-jährigen Geschichte sind seine 25 Zacken aus Papier oder inzwischen auch aus Kunststoff. Alles über ihre Geschichte und Entstehung liefert die Schauwerkstatt.

Über 850 Jahre Weinbau in Sachsen – Genuss entdecken

Blick über Weinberge Radebeul © Erik Gross

Jahrhundertealte Erfahrungen, gute Böden und passendes Klima sind ideale Voraussetzungen für besondere Weine – und das in einem der kleinsten Weinanbaugebiete Europas. Auf nur 511 Hektar reifen echte Raritäten heran, leidenschaftlich umsorgt von 1.860 Winzerinnen und Winzern. Dutzende Rebsorten fühlen sich im Elbland zuhause, darunter Sächsischer Müller-Thurgau, Riesling, Weißburgunder, Dornfelder und Traminer. Eine besondere (Wieder-) Entdeckung ist der seltene Goldriesling, der heute nur noch in Sachsen in nennenswerter Menge angebaut wird. Die große Weinvielfalt lässt sich das gesamte Jahr über erleben, so bei den herbstlichen Weinfesten zwischen Pirna und Diesbar-Seußlitz.

Der Weg ist das Ziel: Die Sächsische Weinstraße und der Sächsische Weinwanderweg

1992 ist die Sächsische Weinstraße eingeweiht worden, die auf einer Länge von insgesamt 55 Kilometern jede Menge Abwechslung bietet. Bei Pirna rücken die ersten Rebstöcke in den Blick, gefolgt von Pillnitz und den Lagen direkt unterhalb der Elbschlösser. Weiter geht's vorbei an den malerischen Weinhängen von Radebeul, über Coswig nach Meißen – mit dem romantischen Weindorf Diesbar-Seußlitz als Extra-Highlight. Die Verbindung aus Flusslandschaft, Baukunst und Leichtigkeit machtgute Laune und Lust auf regionale Weine. Da kommen die Strausswirtschaften, die traditionellen Weinstuben und Weingüter am Wegesrand wie gerufen! Ständiger Begleiter der Erlebnisroute zwischen Pirna und Diesbar-Seußlitz ist der nahezu parallel verlaufende Elberadweg**.**

www.dresden-elbland.de/weinstrasse

Das Wandern ist des Weinliebhabers Lust: Auf dem Sächsischen Weinwanderweg

Die rund 90 Kilometer können als Tagestrip, bei einem ausgedehnten Wochenende oder als 6-Tagestour erkundet werden – je nach Lust und Laune. Der Weinwanderweg bietet Ein- und Ausblicke auf Natur und Stadtschönheiten wie Dresden, Pirna, die Villen- und Gartenstadt Radebeul und die Porzellanstadt Meißen. Dabei sollte ein Besuch des Weinguts Hoflößnitz in Radebeul nicht fehlen. Es beherbergt das Sächsische Weinbaumuseum, das die Geschichte des sächsischen Weines, dessen Besonderheit und Vielfalt wunderbar auf den Punkt bringt. Informationstafeln entlang der Strecke und auch ein Audioguide liefern per Scan eines QR-Codes Infos zur Geschichte der Weingüter, zu Sehenswürdigkeiten sowie Übernachtungsmöglichkeiten in der Nähe. Am schönsten ist es jedoch, mit den Winzern selbst ins Gespräch zu kommen.

www.weinwandern-sachsen.de

Weine mit Charakter

Weingut Schloss Proschwitz ist das älteste private Weingut Sachsens. Seit über 850 Jahren werden auf den Rebhängen vis-à-vis der Albrechtsburg Meißen Weine kultiviert. Auf Schloss Wackerbarth in Radebeul, wo früher Grafen residierten und schon der sächsische Hof rauschende Feste feierte, empfängt heute Europas erstes Erlebnisweingut täglich seine Gäste. Im Herzen der Sächsischen Weinstraße ist ein einzigartiges Ensemble aus barocker Anlage, malerischen Weinbergen und moderner Manufaktur zu erleben – veredelt mit spannenden Veranstaltungen, eleganten „Cool Climate" Weinen und den prickelnden Gaumenfreuden des „Besten Sekterzeuger Deutschlands" (Deutscher Sekt Award 2018).

Auch „junge Wilde" gibt es wie Winzer Matthias Schuh im Weingut Schuh in Sörnewitz, der mit seinen Weinen gerne Neues ausprobiert.

Auf die Räder, fertig, los: Mountainbike-Paradies Sachsen

MTB Sachsen Stoneman-Miriquidi © Manuel-Rohne

Runde Anliegerkurven, sanfter Waldboden, Sprünge vom Feinsten, Weitblick ins Tal, griffiger Sandboden, malerische Felstürme, gemütliche Pausen, herzliche Menschen, knifflige Wurzelpassagen - Sachsen ist ein Paradies für Mountainbiker.

Ein Paradies für Mountainbiker
Nirgendwo sonst in Deutschland gibt es eine Stoneman-Mountainbike-Strecke. Nur hier im Erzgebirge. Es ist der **„Stoneman Miriquidi"**. Zwei Länder, neun Gipfel und 4.400 Höhenmeter gilt es zu bezwingen – fernab der Zivilisation, mitten durch den Wald. Gespickt sind die 162 Kilometer mit den geologischen Highlights des Erzgebirges ebenso wie mit kulturellen und geschichtlichen Aha-Effekten. Der „Stoneman Miriquidi" verbindet die neun höchsten Erhebungen des Erzgebirges. Der höchste Gipfel auf sächsischer Seite ist der Fichtelberg (1.215 Meter). Auf die Spitze treibt es der Keilberg (Klinovec) auf der tschechischen Seite des Erzgebirgskamms mit 1.244 Metern. Auf jedem Gipfel übrigens warten eine Stempelstelle und eine Infotafel mit Karte und Beschreibung des nächsten Streckenabschnitts. Je nach Fitness und Muße lässt sich die einzigartige MTB-Strecke am besten an einem und bis zu sechs Tagen absolvieren. Am Ende winken eine Stoneman-Trophäe und der Eintrag in die offizielle Finisher-Liste. Highlights des „Stoneman Miriquidi" sind die Talsperre Cranzahl, der Gipfelrundweg und Aussichtsturm auf dem Bärenstein, die Basaltsäulen am Pöhl- und Scheibenberg, der Wurzelpfad zum Scheibenberg, das Trailcenter Rabenberg, der kleine Kranichsee, eines der bedeutendsten Hochmoore im Erzgebirge, die Wolfs- und Eisbinge am Blatenskývrch, die Aussichtsplattform auf dem Plešivec, die fahrtechnisch anspruchsvolle Auffahrt zum Klínovec und natürlich der Fichtelberg. www.stoneman-miriquidi.com

Das **Trailcenter Rabenberg** ist Deutschlands erster Singletrail Park. Absolviert werden können mehrere Runden auf etwa 50 Kilometern. Der Trail-Anteil um den Rabenberg ist beachtlich. Er liegt zwischen 25 und 50 Prozent und sorgt damit für besonders viel Fahrvergnügen.

Langwierige Tourenplanung und Orientierungsprobleme gibt es dank perfekter Ausschilderung der Strecken nicht: Einfach hinkommen, aufs Rad setzen und losfahren – für Einsteiger, für Geübte, für Familien. Gefahren wird auf dem einem weitestgehend naturbelassenen Untergrund. Raffinessen wie Anlieger, Wellen, Kicker, North-Shores und natürliche Wurzelpassagen, Steinfelder, Holzstege, Hohlwege, Felsen und Kurven garantieren Aktion pur. Die Runden sind zwischen sechs und 26 Kilometer lang und zählen bis zu 880 Höhenmeter. www.trailcenter-rabenberg.de

Das **Bikerevier Erzgebirge** bietet darüber hinaus rund um die Gemeinden Seiffen, Lengefeld, Neuhausen und Deutschneudorf sowie auf tschechischer Seite im Ort Lesna grenzüberschreitende, touristisch attraktive Mountainbike- und Rennradstrecken wie die Metall-Mountain-Tour. Seiffen übrigens ist Geburtsort des ersten Mountainbike-Marathons in Deutschland: 1993 kämpften sich erstmals 214 Pioniere auf Stollenreifen 100 Kilometer durchs Erzgebirge. Heute rasen beim Erzgebirgs-Bike-Marathon (EBM) jeweils am ersten Augustwochenende über 1.500 Biker wie elektrisiert durch den Wald. Wer den Kick im böhmischen Teil des Erzgebirges sucht, findet diesen im Flowtrail-Park auf dem Keilberg (Klinovec) oder bei der Lesna-Kaleg-Tour. www.bikerevier-erzgebirge.de

Die **BLOCKLINE** im Triangel zwischen Seiffen, Mulda, Altenberg und Holzhau ist eine Abenteuer-Mountainbike-Strecke für sportliche Familien mit Kindern ab acht Jahren. Wer sie insgesamt fährt, kriegt 140 Kilometer auf den Tacho. Spannend sind aber auch die Loops, drei spannende, unterschiedlich lange Runden. Wie auch immer - kleine und große MTB-Entdecker erwartet das große Gefühl von unendlicher Freiheit im Erzgebirge. Riesige, atemberaubende Holzportale weisen den Weg zu beeindruckenden Panoramen, einzigartigen Gesteinsformationen, üppigen Bergwiesen und idyllischen Bachläufen. https://blockline.bike/. .

Vor den Toren des Erzgebirges empfiehlt sich übrigens Chemnitz als MTB-Magnet – wenn die Stadt zum **Mountainbikerennen „Heavy24"** am Stausee Oberrabenstein über 1.000 Freizeitfahrer und ambitionierte Leistungssportler zusammentrommelt. 24 Stunden lang treten sie ununterbrochen in die Pedale. Ein vielfältiges Rahmenprogramm bietet auch „unbeteiligten" Besuchern einige unterhaltsame Stunden am Stausee. https://www.mtb-chemnitz.de/home/

Mit vielen Mountainbike-Kilometern verspricht auch das Vogtland paradiesische Verhältnisse auf Erden. Besonders die Wurzeltrails locken in den **Naturpark Erzgebirge-Vogtland** mit Kammhöhen bis zu 1.000 Metern. Imposant ist zum Beispiel die Panorama-Kamm-Tour von Schöneck über Muldenberg, Schneckenstein und Klingental mit lohnenswerten „Seitensprüngen" zur Talsperre Muldenberg, zum Besucherbergwerk, Mineralienzentrum und Topasfelsen in Schneckenstein und der Skisprungschanze in der Vogtland-Arena in Klingenthal. https://www.naturpark-erzgebirge-vogtland.de/

Eine Verlockung ist die **Bikewelt Schöneck** mit einem Übungsparcours für die ganze Familie, fünf Abfahrtsstrecken und insgesamt 265 Kilometer Mountainbike-Strecken durch herrliche Wälder, vorbei an Talsperren, Badeseen und kleinen Gaststätten. Der Übungsparcours bietet mit Dirt-, Slopestyle- und Kidsline, Pumptrack und Northshore-Elementen Abwechslung und Fahrspaß pur. Rasant den Berg hinab geht es auf verschiedenen Wegen. Bergauf geht es für Fahrer samt Bike übrigens bequem mit dem Vierer-Sessellift. Und wer noch keine Ausrüstung besitzt oder einfach mal schnuppern möchte, der findet in der Bikestation den richtigen Ansprechpartner, Radverleih und Reparaturservice werden genauso angeboten wie Fahrtechnikkurse oder Bikecamps. www.bikewelt-schoeneck.de

Im Dreiländerreck Sachsen – Polen – Tschechien offenbaren sich Sandstein und Wald als Felsenlabyrinth – verlockend für Biker. Ob Graveln im Dreiländereck, ganz gemütlich wie bei einer Kaffeefahrt oder leicht

rund um den Oybin – das Zittauer Gebirge bietet Mountainbikefeeling in all seinen Facetten – von Badesee bis Gebirgsgipfel, von Wald bis Sandsteinfelsen. https://zittauer-gebirge.com/de/mountainbike

Sachsens Raddampfer und Dampfrösser

Historischer Schaufelraddampfer vorm Schloss Pillnitz © SDG

Im Stil historischer Industriekultur kann man in Sachsen sowohl auf dem Wasser, als auch auf der Schiene auf erlebnisreiche Reisen gehen. In der Landeshauptstadt Dresden ist die älteste und größte Raddampfer-Flotte der Welt beheimatet und nirgendwo sonst in Deutschland gibt es so viele Dampfeisenbahnen wie in Sachsen.

Schiff ahoi: Industriekultur zu Wasser

Die Geschichte der vor der berühmten Dresdner Altstadtkulisse mit Frauenkirche, Residenzschloss, Hofkirche, Zwinger und Semperoper aufgereihten Dresdner Raddampferflotte ist lang. Und spannend. Ihr Heimathafen ist das Dresdner Terrassenufer unterhalb der Brühlschen Terrasse und der Festung Dresden. Im Jahre 1834 verkehrte erstmals ein Heckraddampfboot des Zuckersiederei-Besitzers Heinrich Wilhelm Calberla zwischen Hamburg und Dresden. Drei Jahre später konstruierte Andreas Schubert die „Königin Maria", das erste deutsche Personendampfschiff. Und heute? Heute befährt die größte und älteste Raddampfer-Flotte der Welt die Elbe zwischen dem Weindorf Diesbar-Seußlitz im Elbland und dem Kurort Bad Schandau im Nationalpark Sächsische Schweiz. Auf neun historischen Raddampfern können Passagiere Industriekultur hautnah erleben. Dabei sehen sie mit eigenen Augen, wie die Oldtimer akribisch und liebevoll gepflegt werden, und das sehr erfolgreich: Sieben Raddampfer sind bereits seit dem 19. Jahrhundert auf dem Wasser unterwegs. Die „Diesbar" wird mit Maschinenteilen der weltweit dienstältesten Dampfmaschine eines Flussdampfers aus dem Jahr 1841 betrieben. 1884 wurde der Personendampfer in Betrieb genommen – er fährt noch heute auf der Sächsischen Weinstraße entlang der Kulisse der Weinberge. Die „Stadt Wehlen" hat noch ein paar Jahre mehr auf dem Buckel: Ihre Indienststellung war bereits 1879.

Entschleunigung auf der Elbe

Das typische Schnaufen der Dampfmaschine und die beruhigend gleichmäßigen Bewegungen der Schaufelräder und Dampfkolben machen die Fahrt zu einem einzigartigen Erlebnis. Nebenbei können sächsische Schätze vom Wasser aus oder bei einem Landgang besichtigt werden. Die Fahrten der traditionsreichen Flotte führen unter anderem zum prunkvollen Schloss Pillnitz oder indie Nationalparkregion Sächsische Schweiz.

Bahn-Nostalgie Sachsen – Durch verwunschene Täler bis zu ungeahnten Höhen

Doch Sachsen ist nicht nur Dampfschiff-Hochburg, sondern auch das Land der Dampfeisenbahnen. Nirgendwo sonst zischt und schnauft es so zahlreich wie hier. Mit 500 Kilometer Gesamtstrecke war das Netz der Sächsischen Schmalspurbahn einst das größte der Welt und diente Fahrgästen für Tourenzu entlegenen und zauberhaften Orten.

Noch heute sind fünf Schmalspurbahnen in Sachsen aktiv. Sie schlängeln sich an idyllischen Flussläufen wie der Weißeritz entlang, oder winden sich über steile Bergpfade, wie etwa die Fichtelbergbahn. Drei ehemalige Schmalspurbahnen werden außerdem als Museumsbahnen betrieben. Auf der touristischen DAMPFBAHN-ROUTE Sachsen, die auf dem Straßenweg befahrbar ist, können Fans quer durch das Land sächsische Gastlichkeit erleben, egal ob zwischen Zittau und Leipzig oder Fichtelberg und Lößnitzgrund. Ein Netz aus 750 Streckenkilometern verbindet insgesamt 68 Stationen in ganz Sachsen, das vom historischen Kulturerbe zeugt. Um über 175 Jahre Eisenbahngeschichte ungebremst erleben zu können, erhalten zahlreiche Vereine, Interessenverbände und Museen die vielgeliebte Tradition: Museumsbahnhöfe, Miniatur- oder Parkbahnen und Eisenbahnmuseen machen die „Faszination Dampflok" in Sachsen aus.

www.saechsische-dampfschifffahrt.de
www.dampfbahn-route.de

Glücklich im Grünen – Parks und Gärten im Schlösserland Sachsen

Schloss Moritzburg © Franco Cogoli

Sachsen hat so viele Schlösser und Burgen, dass es ein ganzes Schlösserland füllt. Viele dieser historischen Bauten schmücken sich mit einem Park wie etwa Schloss Pillnitz und Schloss Moritzburg oder einem Garten wie der Barockgarten Großsedlitz. Hier heißt es: Durchatmen, Sonne tanken, frisches Grün und leuchtende Blüten genießen und der Stille lauschen. Viele Besucherinnen und Besucher im Schlösserland Sachsen entdecken die historischen Parks und Gärten neu. Musik, Kulinarik und sogarWissensvermittlung unter freiem Himmel tun gut.

Picknicks im Park sind ein besonderes Erlebnis, beispielsweise im Barockschloss Rammenau. Der sonnige Bau schmiegt sich prächtig in seine grüne Umgebung und atmet regelrecht das „savoir vivre", das süße Leben eines luftigen Sommernachmittages. Auch der Schlosspark von Barockschloss Delitzsch oder der Muskauer Park haben einen ganz eigenen Charme.

Tipps vom Fachmann – dem Gartenmeister

Gartenmeister und Gärtner in den historischen Parkanlagen müssen es ja wissen, sie verraten ihren Gästen so manche hilfreichen Tipps und Tricks. Sie helfen auch, die Arbeit und die Leistung zu verstehen, die es braucht, um eine historische Anlage wie beispielsweise den Barockgarten Großsedlitz zu pflegen und zu erhalten. In diesem Landschaftsgarten müssen übrigens jedes Jahr etwa vier Kilometer Buchenhecken verschnitten werden – und zwar beidseitig und in bis zu 5 Metern Höhe. Einmalig ist auch die Hortensienpracht im Schlosspark vom Barockschloss Rammenau.

Der Zauber einer lauen Sommernacht

Im Klosterpark Altzella schweben goldene Klänge sanft durch die Luft, verklingen zwischen uralten Bäumen und den bewachsenen Ruinen des einstigen Klosters. Zur „Blauen Stunde" begleitet Musik langsam den Sonnenuntergang. Lichtinstallationen verschleiern die alten Mauern und tauchen Bäume in geheimnisvolles Licht. Melodien klingen durch den Park: Der Zauber einer lauen Sommernacht entfaltet sich. Diese Magie der Parks und Gärten Sachsens ist einzigartig, nicht nur in Altzella.

Musik, Gartenkunst und Kulinarik

Musik und Gartenkunst vereint? Die Gartenbaumeister der vergangenen Jahrhunderte beherrschten die Kunst, Orte zu schaffen, an denen Genuss und Feinsinn Zuhause sind. So zum Beispiel im Schloss Wackerbarth. In dieser wunderbaren Anlage an der Sächsischen Weinstraße erklingen regelmäßig Sommerkonzerte. Die Musik ist auserlesen, die Gastronomie vom Feinsten. Und der Wein kommt direkt vom Erzeuger, denn Schloss Wackerbarth ist ein Erlebnisweingut.

www.schloesserland-sachsen.de

Sachsens Top 7 Wanderwege

Sächsische Schweiz – Bastei bei Sonnenuntergang © Francois Thierens

Die Naturwunder Sachsens stehen den Kunstschätzen in nichts nach. Reizvolle Landschaften wecken die Neugier auf erlebnisreiche Wandertouren. Ob das faszinierende Elbsandsteingebirge, das Zittauer Gebirge, das Erzgebirge oder das Vogtland: für Wanderinnen und Wanderer bieten diese Mittelgebirge jede Menge Abwechslung.

Wandern ist Genuss – und eine Frage der Qualität

Dem Alltag entfliehen, festes Schuhwerk an den Füßen, frische Luft um die Nase – Wandern bietet Erholung für Körper, Geist und Seele – und das auf sanfte Weise. Perfekt wird es, wenn die Wanderinnen und Wanderer mit fantastischen Ausblicken, wunderschönen Wegen und inspirierenden Begegnungen am Wegesrand belohnt werden. Sieben der zahlreichen Wanderstrecken Sachsens sind als „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland" zertifiziert: der Kammweg Erzgebirge-Vogtland, der Vogtland Panorama Weg, der Elsterperlenweg, der Klingenthaler Höhensteig-Rundweg und der Talsperrenweg Zeulenroda im Vogtland, die Heide-Biber-Tour durch die Dahlener und Dübener Heide und der Oberlausitzer Bergweg.

Wandern im UNESCO-Welterbe

So lockt etwa der 285 Kilometer lange Kammweg Erzgebirge Vogtland auf seiner anspruchsvollen Strecke entlang des Erzgebirgskamms mit einzigartigen Naturerlebnissen sowohl auf deutscher als auch auf tschechischer Seite. Die Strecke verläuft vom Osterzgebirge über den vogtländischen Musikwinkel bis nach Thüringen ins silberne Herz des Erzgebirges mit seinen Bergstädten, Schaubergwerken, Museen und seinem berühmten Kunsthandwerk aus über 800 Jahren Bergbaugeschichte.

Auch kulinarisch gibt es viel zu entdecken. Die freundliche Begrüßung: „Glück auf!" unterstreicht die authentische Herzlichkeit der Erzgebirger. Übrigens: Wer hier wandert, bewegtsich durch die von der UNESCO zum Welterbe ernannte „Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří".

Ein immaterielles Kulturerbe entdecken

Der Vogtland Panorama Weg verblüfft auf 228 Kilometern allein mit seinen mehr als 80 atemberaubenden Aussichten und Panoramablicken. Die größte Ziegelsteinbrücke der Welt, die Göltzschtalbrücke, ist dabei zweifelsfrei einer der spektakulärsten Höhepunkte. Weshalb im Vogtland der Himmel sprichwörtlich voller Geigen hängt, erfährt, wer einmal da ist: Seit Jahrhunderten werden im sogenannten Musikwinkel – dem Städtedreieck Markneukirchen, Schöneck und Klingenthal – nicht nur Saiteninstrumente in liebevoller Handarbeit gefertigt. Auch Blasinstrumente entstehen hier. Die Vielfalt und Konzentration der Musikinstrumentenbauer ist weltweit einmalig, deshalb zählen sie und die Region auch zum immateriellen Kulturerbe.

Unterwegs im kleinsten deutschen Mittelgebirge

Mitten durch den südöstlichen Zipfel Sachsens führt der Oberlausitzer Bergweg. Wer hier im Dreiländereck von Deutschland, Polen und Tschechien wandert, wird zum Gipfelstürmer längst erloschener Vulkane wie dem Valtenberg, dem Bieleboh, dem Kottmar oder der Lausche. Malerische Dörfer offenbaren lebendige Traditionen der einzigartigen Oberlausitzer Umgebindehäuser.

Malerweg und Weinwanderweg

Einer der beliebtesten Wanderwege Deutschlands ist der Malerweg durch das Elbsandsteingebirge. Der Nationalpark Sächsische Schweiz gilt als eine der spektakulärsten Naturlandschaften Europas. Schluchten- und gipfelreich präsentiert er sich. Nur eine halbe Autostunde von Dresden entfernt, zeigt sich Deutschlands einziger Felsennationalpark mit seinen berühmten Tafelbergen, geheimnisvollen Gründen und bizarren Felsen. Besonders schön ist auch der Sächsische Weinwanderweg. Er führt immer entlang der Sächsischen Weinstraße im Elbland mitten durch die Weinberge mit seinen gemütlichen Weinkellern, malerischen Aussichtspunkten, und sehenswerten Museen und Kirchen.

www.sachsen-tourismus.de/euer-erlebnis/natururlaub/wandern

Erfrischend: Sachsens Seenlandschaften

Leipzig-Plagwitz © Andreas Schmidt

Sachsen ist sowohl für seine Kulturschätze als auch für seine Natur bekannt. Was viele nicht wissen: Das Lausitzer Seenland und das Leipziger Neuseenland sind paradiesische Reiseziele – landschaftlich schöne Seenlandschaften, die mit attraktiven Freizeitangeboten Abenteuerlustige und Erholungssuchende locken. Wo sich einst Bagger in die Erde fraßen und riesige Krater bohrten, gleiten heute Segelboote im Wind, durchkreuzen Surfer, Wakeboarder und Standup-Paddler die türkisblaue Wasseroberfläche.

Das Lausitzer Seenland: Urlaubsparadies mit tausend Möglichkeiten

Über 150 Jahre war die Lausitz vor allem als Braunkohlerevier bekannt. Seit drei Jahrzehnten hat sich allerdings einiges getan: Die Kräne und Bagger sind Marinas mit Eiscafés, Restaurants, Spielplätzen und Verleihstationen von Wassersportgeräten und Fahrrädern sowie schwimmenden Häusern gewichen. Aus staubigen Gruben entstanden glitzernde Seen mit klarem Wasser. In Häfen schaukeln nun Segelboote und Spaziergängerinnen und -gänger schlendern über die Seebrücke und am Ufer entlang:nicht mehr viel erinnert an die einstige Industrie-Region, wäre nicht hier und da eine Infotafel zur Entwicklung der Region, die einmal Tagebau war. An Land laden unterschiedliche Radstrecken ein,das verzweigte Seengebiet zu erkunden. Alle Routen verlaufen bequem flach. Beim Umrunden der Seen gibt es einiges zu sehen, etwa den Aussichtsturm „Rostiger Nagel".

Diese flache Landschaft und der meist günstige Wind eignen sich perfekt für einen Segel- oder Surfurlaub, beispielsweise am Geierswalder oder Senftenberger See. Wer lieber Wasserski fahrenoder Wakeboarden will, ist am Halbendorfer See richtig, während Kitesurfern der Bärwalder See empfohlen sei. Abends lässt sich bei einem Cocktail im Strandkorb den Sonnenuntergang genießen.

Campingplätze und Ferienhäuser bieten naturnahe Erholung und auch ausgefallene Schlafplätze, wie romantische Wohnflöße oder coole Hausboote wecken Lust auf Urlaub am Wasser.

Die Entstehung Europas größter, von Menschenhand geschaffener Wasserlandschaft ist noch nicht beendet. Die imposanten Mondlandschaften bieten die Möglichkeit, den industriellen Charme der Region mit dem Quad oder dem Geländewagen zu erleben. Alte Kraftwerke wie die Energiefabrik Knappenrode sind heute Museen, die die Geschichte des Braunkohltagebaus erzählen. Die Originalschauplätze dienen heute auch als Veranstaltungsorte.

Das Leipziger Neuseenland: Urlaubsidyll mit Superlativen

Auch um die Musikstadt Leipzig ist ein imposantes Naherholungsgebiet entstanden. Seitden 1990er Jahren werden hier ebenfalls riesige Tagebaurestlöcher rekultiviert. Die Kulturinsel VINETA inmitten des Störmthaler Sees steht dabei sinnbildlich für diesen Umbruch. Sie steht stellvertretend für die vielen Ortschaften, die dem Tagebau weichen mussten und ist gleichzeitig Symbol für kulturellen Aufbruch. Zu diesem besonderen Ort mit seiner charakteristischen Kirche kommt man übrigens auf in Deutschland einzigartige Weise: Ein Amphibienfahrzeug bringt die Gäste über den tiefen See zu VINETA. Neben dieser Fortbewegungsmöglichkeit hat das Leipziger Neuseenland weitere Attraktionen zu bieten: Nur wenige Minuten von der Leipziger Innenstadt entfernt, kann man am Cospudener See mit seiner herrlichen Marina am längsten Sandstrand Sachsens Beachvolleyball spielen, Baden und Sonne tanken. Spektakulär ist die „Anreise" mit dem Kanu über einen Kanal direkt aus der City. So lässt sich ein Städtetrip in die Metropole mit einem einmaligen Naturerlebnis verbinden. Der Kanupark Markkleeberg steht ganz im Zeichen des WildenWassers. Er beherbergt eine der modernsten Wildwasseranlagen der Welt. In den Stromschnellen trainiert die Weltelite der Kanuten genauso wie Gäste, die Action und den Adrenalinkick suchen.

Wo einst trostlose Mondlandschaft war, beeindruckt heute üppige Flora und Fauna. Zahlreiche Landschaftsschutzgebiete begeistern heute die Urlaubsgäste. Fernab vom Großstadttrubel und doch so nahan Orten voller Kultur und Geschichte: Das Leipziger Neuseenland mit seinem türkisblauen Wasser,den Lagunen und Camps ist ein Paradies, um die Seele baumeln zu lassen.

TMGS Tourismus Marketing
Gesellschaft Sachsen mbH
Bautzner Straße 45 – 47
01099 Dresden

Tel. +49 (0) 351/49 17 0-0
Fax. +49 (0) 351/49 69 306
www.sachsen-tourismus.de

Leiterin Unternehmenskommunikation
Ines Nebelung
Tel.: +49 (0) 351/4917025
nebelung.tmgs@sachsen-tour.de